

Wir stellen vor:



Cleophas Chimbetete, Direktor Ausbildung und Forschung

Als nationales Kompetenzzentrum im Bereich HIV/Aids trägt die Newlands Clinic wesentlich zu einer verbesserten Versorgung von HIV-Patientinnen und -Patienten in ganz Simbabwe bei. Rund 800 Ärzte, Ärztinnen und Pflegefachpersonen bildet Ausbildungsdirektor Cleophas Chimbetete jährlich mit seinem Team aus.

6 Fragen an Dr. Cleophas Chimbetete

Seit über zehn Jahren investiert die Newlands Clinic in die Ausbildung von Gesundheitsfachleuten. Warum?
Das Bedürfnis nach Ausbildung ist immens. Der Mangel und die Fluktuation gut ausgebildeter Gesundheitsfachpersonen in Simbabwe sind gross. In anderen Ländern setzen Ärztinnen, Ärzte und Pflegenden ihr Wissen jahrelang innerhalb des nationalen Gesundheitssystems ein. Simbabwe hingegen verliert ständig kompetentes Personal, die Patientinnen und Patienten aber bleiben hier. Die Newlands Clinic war die erste Klinik, die in Simbabwe überhaupt eine HIV/Aids-Behandlung anbot. Über die Jahre haben wir unser Wissen kontinuierlich ausgebaut und uns zu einem nationalen Kompetenzzentrum entwickelt.

Wer profitiert von der HIV-Ausbildung der Newlands Clinic?
Aus meiner Sicht die ganze Nation. Durch unsere Ausbildung hat Simbabwe Gesundheitspersonal zur Verfügung, das Patientinnen und Patienten eine umfassende HIV-Behandlung bietet. Damit leisten wir einen grossen Beitrag an die Prävention. Indem Patientinnen und Patienten eine wirkungsvolle Behandlung erhalten, sind sie nicht mehr ansteckend und geben das Virus nicht mehr weiter. Es ist schwierig, unseren Einfluss genau zu beziffern, aber im Vergleich zu anderen Gesundheitsprogrammen funktioniert das HIV/Aids-Programm Simbawes hervorragend. Dies bestätigen auch internationale Organisationen wie UNAIDS. Als grösstes HIV-Ausbildungsinstitut in Simbabwe leisten wir dazu einen wichtigen Beitrag.

Welche Kurse bieten Sie und Ihr Team an?
In unserem zweiwöchigen Intensivkurs lernen Pflegefachpersonen, wie sie HIV/Aids umfassend behandeln. Ein etwas kürzerer, kompakter einwöchiger Kurs bietet den Ärztinnen und Ärzten einen vertieften Einblick. Ausserdem bilden wir das Personal auch in Kliniken vor Ort aus und nehmen dabei auf die lokalen Begebenheiten Rücksicht. Wir arbeiten auch mit Mentorinnen und Mentoren zusammen, denen wir regelmässig die neuesten Erkenntnisse rund um HIV/Aids vermitteln. Dieses Wissen verbreiten sie dann weiter und befähigen so die Gesundheitsfachpersonen in den Provinzen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden zusätzliche Kursformate entwickelt und der Onlinebereich erfolgreich auf- und ausgebaut.

Wie schaffen Sie es, das Wissen nachhaltig zu vermitteln?

Neben Theorie arbeiten wir auch mit praktischer Wissensvermittlung, damit die Teilnehmenden das Neugelernte besser verinnerlichen können. Beispielsweise begleiten sie eine Pflegefachperson der Newlands Clinic und erleben hautnah, wie wir Patientinnen und Patienten betreuen. Eine grosse Herausforderung jedoch ist die Anwendbarkeit des Wissens. Die Newlands Clinic ist sehr gut ausgerüstet und hat genügend finanzielle Mittel, um die bestmögliche Therapie zu bieten. In vielen Spitälern ist dies nicht der Fall. Man muss den lokalen Kontext und Alternativen kennen, um eine wirkungsvolle Ausbildung zu bieten.

Welche Ziele verfolgt das Ausbildungszentrum der Newlands Clinic?

Wir wollen über die Mauern der Newlands Clinic hinaus einen Unterschied machen. Das Ziel ist, Gesundheitsfachpersonen im ganzen Land zu befähigen, damit alle Patientinnen und Patienten Zugang zu einer wirkungsvollen HIV/Aids-Therapie erhalten. Die Ausbildung ist zugeschnitten auf die spezifischen Verhältnisse in Simbabwe. Zudem entwickeln wir unsere Ausbildungsmodelle kontinuierlich weiter und bauen so unsere Reichweite aus.

Als Ausbildungsdirektor liegt Ihnen das Unterrichten besonders am Herzen. Woher kommt Ihre Leidenschaft?

Das Vermitteln von Wissen ist durch mein langjähriges Engagement ein Teil von mir selbst geworden. Wenn ich zum Beispiel müde bin und dann vor eine Klasse trete, vergesse ich meine Müdigkeit. Das Schöne an der Lehrtätigkeit ist, dass man einen grossen Einfluss hat. Ich unterrichte zwar jeweils nur eine Klasse, aber diese gibt ihr Wissen dann an ihre Kolleginnen und Kollegen weiter. Diese wiederum bieten ihren Patientinnen und Patienten eine kompetente HIV-Behandlung. Ein Schneeballeffekt also. Ja, ich liebe das Unterrichten wirklich sehr!

«Die Ausbildung hat mich verändert»



Judith Chimbadzwa ist Pflegefachfrau aus Leidenschaft.

Über 7000 einheimische Gesundheitsfachleute hat die Newlands Clinic bisher aus- und weitergebildet. Judith Chimbadzwa ist eine von ihnen. Die erfahrene Pflegefachfrau besuchte kürzlich unseren zweiwöchigen Kurs in HIV-Management.

Als Judith vor bald 30 Jahren ihre Grundausbildung als Pflegefachfrau absolvierte, wusste man in Simbabwe noch sehr wenig über die medizinische Behandlung von HIV/Aids. Dank dem Kurs ist Judith nun mit Theorie und Praxis gemäss neusten Erkenntnissen ausgestattet. Mit ihrem neu erworbenen Wissen muss sie sich allerdings in einem äusserst schwierigen Arbeitsumfeld behaupten. Den meisten Gesundheitseinrichtungen in Simbabwe fehlt es akut an materiellen und personellen Ressourcen. Weniger als 23000 Ärzte, Ärztinnen und Pflegefachleute sind für die Gesundheitsversorgung einer Bevölkerung von 16 Millionen verantwortlich. Das Gehalt reicht kaum zum Leben und die Arbeitsbelastung ist enorm hoch. Viele Patientinnen und Patienten, zu wenig Zeit – vieles werde deshalb übersehen und oft einfach nur Medikamente abgegeben, erzählt Judith. Die Newlands Clinic behandelt alle Patienten individuell, denn alle haben andere Probleme. Dieser spezifische, umfassende Behandlungsansatz hat sie besonders beeindruckt. Ihr Arbeitsumfeld lässt sich nicht so einfach ändern. Trotzdem nimmt sie vertieftes Wissen zur HIV-Therapie mit und den Vor-

satz, mit offenen Ohren, Augen und Respekt auf jeden einzelnen Patienten einzugehen. «Die Ausbildung hat mich verändert. Ich werde meine Patientinnen und Patienten umfassender betreuen als zuvor. Wissen ist Macht», sagt Judith zuversichtlich, «ich bin jetzt gerüstet.» Und der Bedarf im Land bleibt gross. «Man trifft täglich auf HIV-positive Patienten, egal auf welcher Abteilung man arbeitet. Es wäre darum gut, wenn alle in die Newlands Clinic kämen und die gleiche Ausbildung machen wie ich», ist Judith überzeugt.

«Ich werde meine Patientinnen und Patienten umfassender betreuen als zuvor.»

Judith Chimbadzwa (52) ist stolz auf ihren Beruf. Die Passion dafür hat sie auch an ihre Tochter weitervererbt. Trotz der schwierigen Arbeitsbedingungen, mit denen Pflegefachkräfte in Simbabwe täglich kämpfen, hat sie ihr Lachen und ihre Hingabe für die Patienten nicht verloren. Ausgerüstet mit neuem Wissen und angesteckt von der gelebten «Kultur der Fürsorge» der Newlands Clinic geht sie verändert und bestärkt an die Arbeit zurück.

Persönlich

Liebe Leserin, lieber Leser

Ziel unserer HIV-Klinik war von Anfang an, so viele Menschenleben wie möglich zu retten. Mit dem Ausbildungszentrum, das dank der Bernhart-Matter-Stiftung vor zehn Jahren entstand, tun wir das weit über unsere Mauern hinaus im ganzen Land.

Die Ausbildung einheimischer Gesundheitsfachleute garantiert, dass sich das Know-how vor Ort verbreitet und angewandt wird. Wissen vermitteln, heisst Menschen befähigen, sich selbst und anderen zu helfen. Wir haben bisher fast einen Drittel aller simbabwischen Gesundheitsfachleute im Bereich HIV/Aids ausgebildet. Zahlreiche öffentliche Spitäler und private Organisationen wurden und werden von uns geschult, begleitet und betreut. Längst hat die Newlands Clinic im Bereich HIV-Ausbildung nationale Bedeutung erlangt.

In enger Kooperation mit den Gesundheitsbehörden weiten wir unsere Ausbildungs- und Lehrtätigkeiten permanent aus. Zum Beispiel werden wir während dreier Jahre die Ärztinnen, Ärzte und Pflegefachleute des «Central Hospital Chitungwiza» eng begleiten, schulen und unterstützen mit dem Ziel, dass diese öffentliche

Klinik neben der Newlands Clinic zu einem zweiten HIV-Kompetenzzentrum wird. Dies entlastet uns und stärkt gleichzeitig das nationale Gesundheitswesen. Hilfe zur Selbsthilfe ist nicht nur nachhaltig und effizient, ich finde, es ist auch eine sehr respektvolle Art des Helfens. Deshalb liegt mir die Wissensvermittlung ganz besonders am Herzen.

Dass wir als kleine Schweizer HIV-Klinik mittlerweile zu einer der wichtigsten Partnerinnen der simbabwischen Gesundheitsbehörden geworden sind, macht mich, macht uns alle sehr stolz, aber es ist auch eine grosse Verantwortung. Danke von Herzen, dass Sie uns dabei zur Seite stehen!

Ihre Sabine Lüthy,
Geschäftsleiterin



Facts & Figures

In seinem zehnjährigen Bestehen hat das HIV-Ausbildungszentrum der Newlands Clinic über 7000 einheimische Ärzte, Ärztinnen und Pflegefachleute ausgebildet: Das ist fast ein Drittel des gesamten Gesundheitspersonals in Simbabwe!

Pro Jahr werden Hunderte Ärzte, Ärztinnen und Pflegefachleute aus allen zehn Provinzen geschult, die Newlands Clinic begleitet und berät zudem zahlreiche andere Spitäler und schult deren Abteilungen für Infektionskrankheiten. Damit trägt die Klinik ihr lebensrettendes Fachwissen ins ganze Land hinaus – bis in die abgelegensten Regionen.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie wurden zusätzlich dezentrale Kursformate entwickelt und ein erfolgreiches Onlineangebot aufgebaut. Bereits über 1000 simbabwische Ge-

sundheitsfachleute haben die HIV-Onlinekurse der Newlands Clinic abgeschlossen.

Der Bedarf nach gut ausgebildetem Personal ist gross, denn Simbabwe ist eines der am stärksten von HIV/Aids betroffenen Länder der Welt. Über 1.3 Millionen Menschen sind HIV-positiv.

Impressum

Ruedi Lüthy Foundation
Falkenplatz 9
CH-3012 Bern

Telefon 031 302 05 65
info@rl-foundation.ch
www.ruedi-luethy-foundation.ch

Herzlichen Dank für Ihre Spende:
PC 87-700710-6